

Verwahrloster Schüler - ich habe keine Idee mehr

Beitrag von „MilaB“ vom 9. Mai 2019 22:57

Immer wieder ans JA melden. Und zwar, wenn begründet (scheint ja so), mit dem offiziellen Anhörungsbogen zur Kindeswohlgefährdung. Wenn die Mutter keine Schutzvereinbarung unterschreibt/ diese nicht einhält/ keine Erziehungshilfe durch das JA annimmt, geht das dann irgendwann vors Familiengerecht... Ob die sich daraus ergebenden Konsequenzen dann allerdings positiv auf den Jungen auswirken, ist aber ja gar nicht klar.

Regelmäßige Beratung für den Jungen in der Schule anbieten? Termine für Sprechstunden dafür vereinbaren? Wie siehts mit Therapie aus?

Offene Unterrichtsstrukturen sind natürlich für solche Kinder dann nicht geeignet.

Schulformwechsel vorschlagen - wenn's alles nicht fruchtet, weil die Eltern nicht fähig sind, ihn zu unterstützen und alles andere keine vergleichende Wirkung zeigt (wir haben auch solche Fälle), wird es wohl darauf hinauslaufen, dass er so mitläuft, ein paar mal wiederholt und am Ende nach Klasse 7 oder 8 mit 10 Schulbesuchsjahren abgeht. Haben wir jedes Schuljahr. Traurig. Versuch es weiter mit Gesprächen und Meldungen. Etwas anderes fällt mir nicht ein.